

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 50 (1975)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Thurgauerverein Basel

Das Bestreben des Vorstandes ist es immer, den Mitgliedern das Programm so schmackhaft wie möglich zu gestalten.

Den Auftakt in unserem diesjährigen Vereinsgeschehen bildete die Vereinsversammlung vom 26. Januar 1973, verbunden mit der Preisverteilung vom Kegeln. Vereinsmeister wurde mit 211 Holz Peter Kunz. Bei den Damen konnte Frau Liselotte Blumer mit 173 Holz den Wanderpreis für ein Jahr in Empfang nehmen. Im anschließenden Teil erfreute der Präsident der Landsmannschaftlichen Vereinigung Basel, Herr Walter Camenzind, mit einem Diavortrag über seine Amerikareise die Anwesenden. Leider rückte die Zeit nur zu schnell vor, und wir mußten diesen wunderbaren Abend vorzeitig abbrechen. Die Generalversammlung vom 30. März 1973 wurde von 36 Mitgliedern besucht. Den Anwesenden wurde ein Imbiß offeriert. Der gesamte Vorstand stellte sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Leider können wir fast keine neuen Mitglieder gewinnen. Für seine zehnjährige Amtszeit als Präsident wurde Edwin Heppler zum Ehrenmitglied, Paul Bernath für seine dreißigjährige Mitgliedschaft zum Veteranenmitglied ernannt.

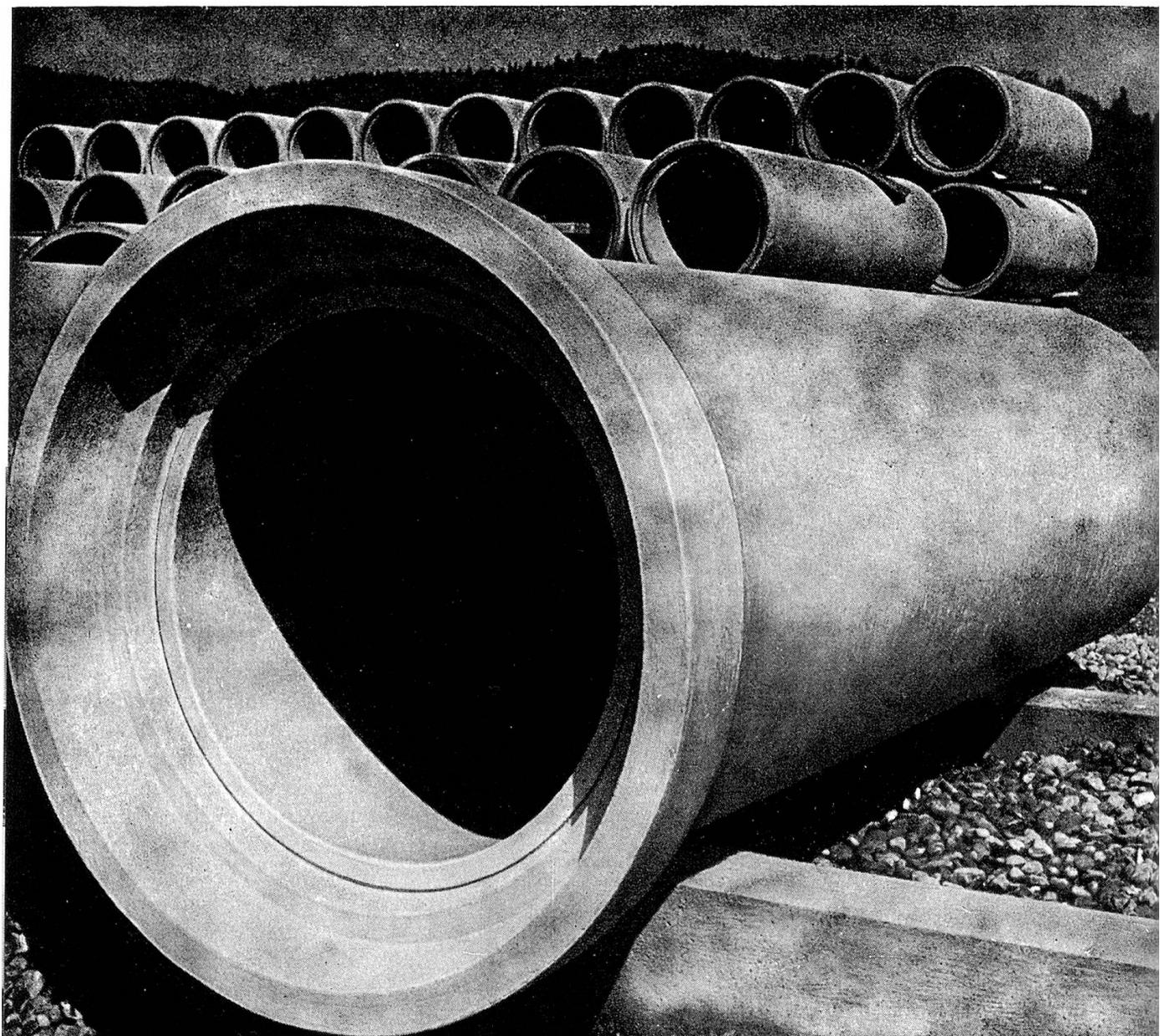
Zu einem gemütlichen Zusammensein luden wir unsere Thurgauer ins Parkrestaurant «Lange Erlen» ein. Obschon diese Veranstaltung mit der Ferienzeit zusammenfiel, fanden sich 28 treue Mitglieder ein. Am 1. August wagten wir zum erstenmal den Versuch, uns zu einem

Picknickabend zu treffen. Ich glaube, daß alle, die sich zu diesem Treffen eingefunden hatten, auf die Rechnung kamen. Ein Lob möchte ich unseren Hausfrauen widmen, haben sie doch alle mit Kuchen und Kaffee dafür gesorgt, daß auch der Regen, der sich einstellte, der guten Stimmung keinen Abbruch tun konnte. Die Herbstwanderung führte uns nach dem Schleifenberg ob Liestal. Im Bergrestaurant konnten wir eine herrliche «Suppe mit Spatz» genießen. 36 Personen hatten sich an diesem schönen Herbstag zu dieser kulinarischen Wanderung eingefunden. Das Preiskegeln am 17. November wurde leider nur von 26 Mitgliedern bestritten. Schade, daß sich zu diesem Wettstreit nicht mehr Mitglieder entschließen konnten. Vielleicht gibt es in Basel einige Thurgauer, welche sich gerne unserem Verein anschließen möchten. Wir laden sie ein, sich bei unserem Präsidenten, Edwin Heppler, Baselmattweg 188, 4123 Allschwil, zu melden. Dieser ist gerne bereit, sie zu einer der nächsten Veranstaltungen einzuladen. Wir Thurgauer treffen uns jeweils am letzten Freitag im Monat im Restaurant «Neues Warteck», Rosentalstraße 71. Leider haben wir im verflossenen Vereinsjahr drei Mitglieder durch den Tod verloren. Es sind dies: Fräulein L. Huldi, Veteranin, die Herren H. Nadler und H. Bisang. Wir werden den Verstorbenen immer ehrend gedenken.

hep.

Thurgauerverein Bern

Eben hat der Chronist in Bern noch an einem verregneten Sonntag im



H. Wellauer AG

Zementwarenfabrik, Frauenfeld
Sand- und Kieswerke • Tiefbau

wellauer

Fabrikation von:
Spezialbetonrohren
Zementröhren
Zementwaren

letzten Thurgauer Jahrbuch geblättert – und schon kommt die freundliche Einladung vom Verlag, wieder einen Beitrag zu leisten. Beginnen wir mit unserm ersten Anlaß im Berichtsjahr, am 12. September 1973, zu welchem wir auch den St.-Galler-Verein eingeladen hatten. Unser Mitglied Hermann Kipfer, seines Zeichens pensionierter Beamter der SBB und leidenschaftlicher Freund und Kenner der Strada alta im Tessin, zeigte uns einen Tonfilm über dieses herrliche Land mit dessen Höhenweg in der Leventina. Sicher haben dabei nicht wenige daran gedacht, die Wanderschuhe anzuziehen, um die Naturschönheiten und auch die Gastfreundschaft der Tessiner kennenzulernen.

Neu war unsern Mitgliedern die Einladung zum Heimatabend vom 10. November im Hotel «Bären» in Ostermundigen, zierten doch die Wappen der Stände St. Gallen, Schaffhausen und Thurgau in schöner Harmonie das Unterhaltungsprogramm. Wieder war es das Orchester Bambi aus Bern, welches den Abend eröffnete. Wie letztes Jahr bot uns die Theatergruppe des Bürgerturnvereins Bern Unterhaltung mit dem Lustspiel «Tante Theklas Testament». Daß dies nicht ohne verzwickte und unerwartete Situationen abließ, war zu erwarten. Viel Gelächter und rauschender Beifall gehörten dazu. Die Trachtengruppe Ostermundigen erfreute uns mit einigen Tänzen, worauf unser «Hausorchester» für Stimmung sorgte. Zum Jahresabschluß gaben sich die Jaß- und Kegelfreunde einen gemütlichen «Kehraus». Nur schade, daß nicht mehr Mitglieder dieser

Einladung folgten. Wie könnte es anders sein, als daß wir das neue Jahr mit der Hauptversammlung und dem dazugehörenden «Salzissenschmaus» begannen. Am 16. Februar fand sich wieder eine Schar Thurgauer in der «Höhe» Bümpliz ein, um der Frauenfelder Spezialität zu huldigen und anschließend zu vernehmen, was im Verein alles geschah und erledigt wurde. Heiße Eisen gab es keine zu schmieden. Der Vorstand konnte noch einmal in globo gewählt werden. Es brauchte allerdings viel Überredungskunst, unsern Präsidenten, Jules Leutenegger, zu bewegen, im Amt zu bleiben. Er berief sich darauf, daß er bereits 75 Jahre alt sei, worauf es wie ein Echo von einer Saalecke ertönte: «Das stimmt nicht, er ist 75 Jahre jung! Jawohl, es stimmt, das Echo war im Recht, und dafür gab es einen extra starken Beifall. Schließlich konnten die beiden Mitglieder Ernst Krapf und Hans Kesselring für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Ernst Krapf, der 20 Jahre als Sekretär wirkte, erhielt ein besonderes Präsent. Leider mußten wir in einer Minute des Schweigens auch der vier im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder gedenken. Ganz besonders vermissen wir unsern frühern Präsidenten August Hungerbühler, der so viel für unsern Verein getan hat.

Am 11. Mai hatten wir es mit der Polizei zu tun, das heißt, die Polizei hatte sich mit uns zu befassen. Es denke nur niemand an einen Diebstahl, so etwas verüben die Thurgauer Landsleute in der Bundesstadt sicher nicht! Nein, wir hatten Gelegenheit, die Polizeikaserne der

fabelhaft Thurgauer Apfelsaft



Die Thurgauer Obstverwertungen in:

**Bischofszell
Egnach
Horn
Märwil
Oberaach
Scherzingen**

Stadt Bern zu besichtigen. Die größte Überraschung bildete für den Vorstand sicher die unerwartet große Beteiligung. Tatsächlich bekamen wir viel Aufschlußreiches zu sehen. Es hat sich gelohnt, den Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen zu unternehmen. Auch eine kleine Reise gehört schon bald zum festen Bestandteil unseres Jahressprogramms. Wie letztes Jahr boten wir unsern Mitgliedern am 26. Mai wieder eine Schiffahrt; diesmal auf dem Thunersee, inbegriffen das Mittagessen auf dem Schiff, was den Genuß erhöht, besonders wenn uns Petrus einen schönen Tag schenkt. Daß man dabei froh gelaunt war und bei der Rückfahrt von Interlaken nach Bern im Schnellzug mit Freude des erlebten Tages gedachte, bestätigte, daß die Idee gut war. So verabschieden wir uns von einem Berichtsjahr, das zwar keine Höhepunkte, aber doch viel Ersprielliches zeigte, und wir hoffen, auch im neuen Jahr viel Schönes und gemütliches Beisammensein zu erleben.

hk

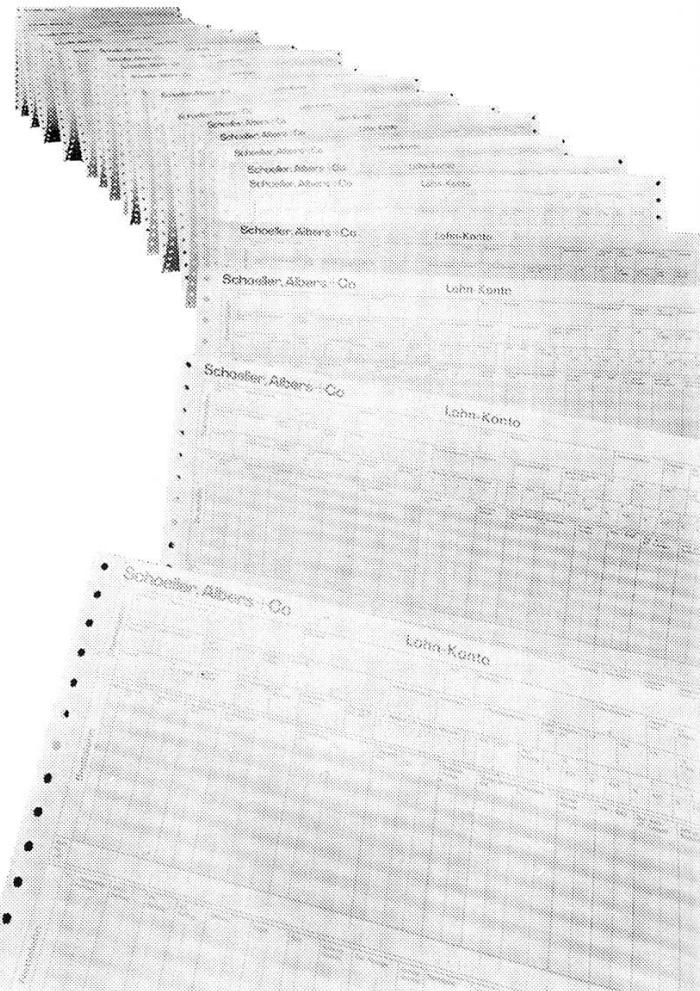
Thurgauerverein Genf

Unser Verein bezweckt die Hebung der Kameradschaft unter den im Kanton Genf wohnhaften Thurgauern. Er sucht auch den Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, mit den Ereignissen in unserer engen Heimat bekannt zu werden. Der älteste Einwohner im Kanton Genf ist ein Thurgauer, Jean Müller, welcher am 12. September 1974 seinen 101. Geburtstag feiern durfte. Die Genfer Luft ist ihm offenbar besonders zuträglich. Wir sind Mitglied der

deutschschweizerischen Fürsorge in Genf sowie der hiesigen Vereinigung der patriotischen Kantonsvereine, durch welche wir auch Kontakt haben mit dem Altersheim für Eidgenossen, welche nicht Genfer sind (137 Pensionäre, auch Thurgauer darunter), dem gegenwärtig in einem Neubau ein Pflegeheim (85 Betten) angegliedert wird. Es freut uns, wenn Thurgauer, welche nach Genf umsiedeln, sich bei unserm Präsidenten, Jean Schwarz, 95 D, route de Meyrin, 1211 Genève 28, zum Beitritt zu unserem Verein melden. Wir grüßen den Thurgau und die Thurgauervereine der andern Kantone aufs beste. J. Sch.

Thurgauerverein Meilen

Die Herbstfahrt vom 13. Oktober 1973 führte uns über die Hulftegg nach Fischingen. Leider war der Himmel bedeckt, und auf der Paßhöhe lag dichter Nebel. So genoß man dankbar den heißen Kaffee und besichtigte anschließend die Klosterkirche. Auf der Weiterfahrt über Braunau – Schönenberg – Erlen und Schocherswil herrschte eine frohe Stimmung im vollbesetzten Car. Nach dem Mittagessen im Wasserschloß Hagenwil durchquerten wir das «Egni» und konnten dann die schönen Parkanlagen in Romanshorn bei Sonnenschein genießen. Herrlich erstrahlte die bunte Landschaft in der Abendsonne, als wir kreuz und quer über den Seerücken unserer Wahlheimat zufuhren. Der Klausabend scheint der beliebteste Anlaß zu sein, waren doch 95 Mitglieder und Gäste anwesend. (Mit-

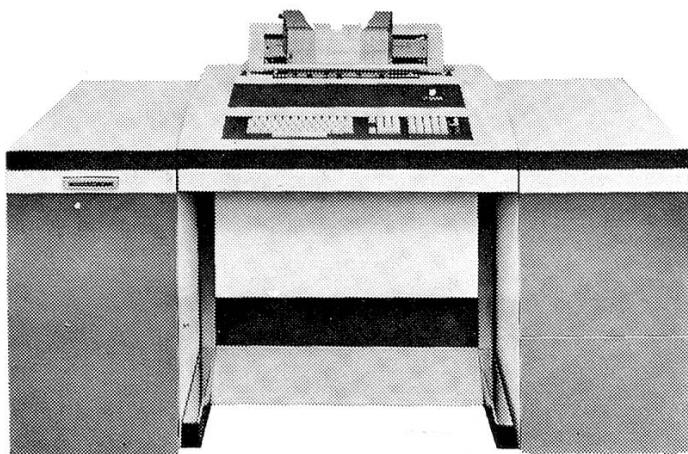


Abteilung Formulardruck

Endlos-Formulare
Contisnap-Endlosgarnituren
Durchschreibe-Garnituren
Buchhaltungsformulare

Abteilung Buchhaltungs- Organisation

Kleincomputer
Buchungsautomaten
Schreibbuchungsmaschinen
Fakturierautomaten



**P. Baumer AG
Frauenfeld
Telefon 054 73550**

gliederbestand etwa 100.) Eine kleine Theatergruppe aus den eigenen Reihen spielte den Einakter «Alles us Verzwiiflig» und erntete großen Beifall. Der Samichlaus beschenkte Theaterspieler und Geburtstagsjubilare mit einem guten Tropfen oder Süßigkeiten aus dem Thurgau. Auch die dritte Generalversammlung war recht gut besucht. Reiseberichte und Dias erinnerten an die Ausflüge. An der Frühlingsfahrt vom 11. Mai 1974 durchfuhren wir das Zürcher Weinland und erreichten über Teufen und Berg am Irchel das schön gelegene Ellikon am Rhein. Während des Znünihaltes begann es leider zu regnen. Über Rheinau und Benken gelangten wir in unsere alte Heimat. Ein vorzügliches Mittagessen in Dießenhofen brachte Stimmung in die Reiseschar, und trotz dem Regen wurde auf einem Verdauungsbummel das schöne Städtchen besichtigt. Auch auf dem Hohenklingen war die Sicht ins Thurgi wegen des schlechten Wetters beeinträchtigt. Über Kalchrain – Weiningen – Niederneunforn und Seuzach war das Schloß Mörsburg bald erreicht. Ein bäriger Zoobed mit Purebrot und Zutaten steigerte die Stimmung, und so kehrte eine fröhliche Reisegesellschaft an den Zürichsee zurück. Mit Freude kann der Vorstand feststellen, daß die Mitglieder an den Veranstaltungen recht zahlreich und mit großem Interesse teilnehmen. KW.

Thurgauverein Winterthur

Das Vereinsjahr 1974 wurde Mitte Januar mit dem traditionellen Preis-

kegeln im Restaurant Mötteli eröffnet. Die 71. Generalversammlung fand am 16. März im Vereinslokal «Zur Sonne» an der Marktgasse statt. Präsident Karl Thalmann konnte wiederum eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Der Vorstand stellte sich nochmals für eine Amtszeit zur Verfügung. Anfangs Mai stand die «Bluestfahrt ins Fricktal» auf dem Programm. Leider war der Chriesibluest schon vorbei. Trotzdem verlief die Reise äußerst gemütlich und humorvoll. Interessant war auch die Besichtigung der römischen Ruinen in Augst. Nebst dem Preiskegeln und einem Herbstbummel steht erstmals seit langer Zeit wieder ein Klausabend auf dem Programm. Dafür wurde auf die Durchführung eines Heimatabends verzichtet. Im weiteren wurden in verschiedenen Mitgliederversammlungen die laufenden Vereinsgeschäfte erledigt. W. M.

Thurgauverein Zürich

Am 13. Februar 1873 wurde der Thurgauverein Zürich gegründet, um die Zusammengehörigkeit, die Verbundenheit mit dem Heimatkanton Thurgau zu hegen und zu pflegen, die Liebe zu Heimat und Freiheit zu stärken. Mancher in Not geratene Thurgauer fand Unterstützung mit Rat und Tat in den vergangenen Jahren in unserem Verein. Aber die Chronik erzählt, daß der Verein auch der Bedürftigen im Heimatkanton gedachte. Der Thurgauverein Zürich faßte unter dem derzeitigen initiativen Präsidenten Paul Hugelshofer den Entschluß,

Seit 1948



Haus am Schloßberg
Telephon 054 / 728 80

Vermögensverwaltungen
Steuerberatungen
Hausverwaltungen
Testamentsvollstreckungen

Übernahme von
Kontrollstellenmandaten bei
Aktiengesellschaften
Gesellschaften mbH
Genossenschaften

Gründungen • Umwandlungen
Fusionen • Sanierungen
Liquidationen
Sachwaltschaften
Gläubigervertretungen
Inkasso

Nachführen von Buchhaltungen
Monats- und Jahresabschlüsse
Organisationen
Revisionen
Expertisen

das hundertjährige Bestehen unseres Vereins in einer würdigen und schlichten Feier zu begehen. Mit Freude und sichtlichem Stolz rückten am 29. September 1973 unsere Mitglieder, Gäste, Delegationen und Gratulanten an, eine beachtliche Zahl. Die Dekoration, aus unserem lieben Thurgau importiert, Äste mit reifen Obst, Äpfel in Hülle und Fülle, die Garbe eines Fruchfeldes mit vollen Ähren, auch ein in Neunform beheimateter Rebstock mit süßen Trauben, all dies umgeben von landwirtschaftlichen Geräten, bildete den Rahmen des Festes. Dies allein mochte schon manches Thurgauerherz höher schlagen lassen in Erinnerung an die froh erlebte Jugendzeit in der Heimat. Auf öffentlichem Platz vor dem Hoteleingang wurde aus einem Faß gratis an alle Kommenden und Passanten ein Becher Apfelsaft dargeboten. Auch das Programm durfte sich trotz seiner Einfachheit schen lassen. Den musikalischen Teil übernahmen die flotten Bläser aus Rickenbach; hübsch dargebotene Tänze der Trachtengruppen Kreuzlingen und Roggwil waren eine Augenweide, vergessen wir aber nicht den Thurgauer Männerchor Zürich, der stets bei allen Veranstaltungen dem Hauptverein zur Seite steht und mit seinen Liedern dem Feste ein besonderes Gepräge gab. Bald nach dem Bankett kamen unsere Gäste zum Wort. Herzlich begrüßt wurde unser Regierungsratspräsident Dr. Schläpfer, welcher in markanten und mit Humor gewürzten Worten die Grüße aus der Heimat überbrachte und dankte für die Treue, die wir Thur-

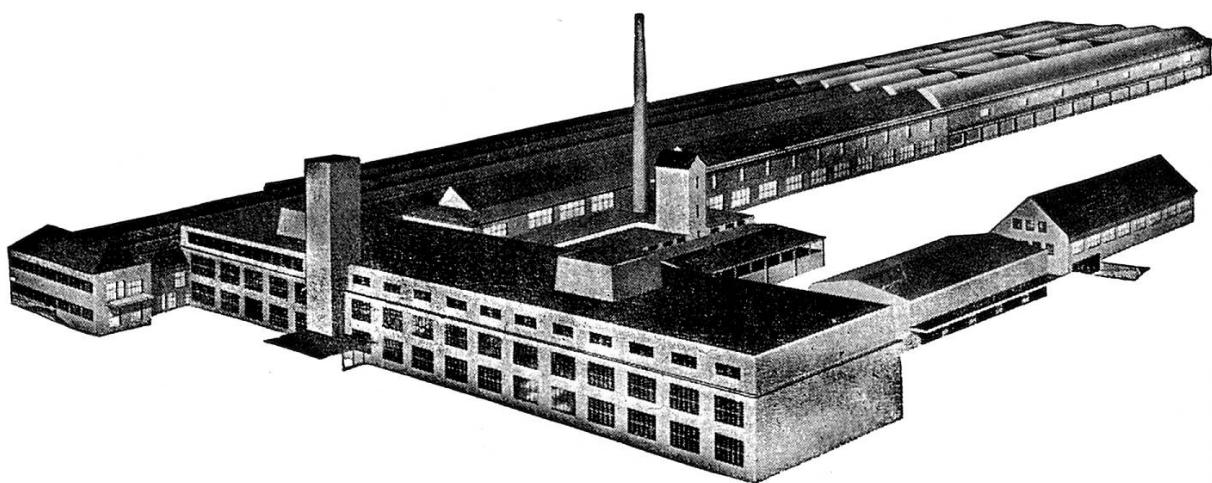
gauer in Zürich zu unserer Heimat hegen. Er sprach auch von den schweren Aufgaben, welche auf unserm Kanton lasten. Daß er eine dankbare Zuhörerschaft hatte, bewies der Applaus. Von militärischer Seite durften wir als Gast Oberstdivisionär Wick begrüßen. Aus der Wahlheimat waren Regierungsrat Dr. Moßdorf und Stadtpräsident Dr. Widmer erschienen. Dieser überbrachte die Gratulation von Kanton und Stadt Zürich. Dann kamen all die lieben Gratulanten der Vereine mit Gaben und Worten an die Reihe, vorab unsere Thurgauervereine von Basel, Bern, Luzern, Meilen, Uster, St. Gallen und Winterthur. Zum Schluß wurde noch ein Ständchen dem Tanze gewidmet. Dann erscholl aus vielen Kehlen das Thurgauerlied «O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön». Mit einem Säcklein Thurgauer Obst wurde der Heimweg angetreten. Zurück blieb die schöne Erinnerung. Manche Bande wurde neu geknüpft, manche Jugendinnerung wachgerufen. Möge auch weiterhin unser Verein im zweiten Jahrhundert seinen Überlieferungen und Grundsätzen treu bleiben. Wir hoffen auch, daß der Thurgauerverein Zürich in unserm Heimatkanton nicht vergessen werde.

O. N.

Mit einem fröhlichen Auftakt zum Jahresanfang fand sich am 6. Januar 1974 eine stattliche Schar Thurgauerinnen und Thurgauer zu einem gemütlichen Nachmittag im «Falken» zu Wiedikon ein. Die Kapelle Hauenstein sorgte für den Schwung. Auch der Thurgauer Männerchor und der Trachtenchor Zürich gaben

Schweizerische
Gesellschaft
für Tüllindustrie AG
Münchwilen TG

Führendes Unternehmen
der Fabrikation und Ausrüstung
von Tüllgeweben und Raschelgewirken
(Marke Müratex)
aller Art für Gardinen, Kleider-,
Schleier-, Perücken- und
Wäschekonfektion,
die Stickereiindustrie sowie
elastische Gewirke
für die Korsettindustrie



ihr Bestes, so daß die Stunden beim Tanzen, Plaudern, Singen und Fröhlichsein nur zu rasch vergingen. Die Generalversammlung vom 16. Februar war relativ gut besucht. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Oskar Neuhauser und Paul Suter, zu Freimitgliedern: Karl Boßhart, Hans Horber, Eduard Hungerbühler, August Traber, Max Stäheli, Robert Weller, Theo Merkle. Leider haben wir im Berichtsjahr wieder einige Mitglieder auf ihren letzten Weg begleiten müssen. Schade, daß diese Lücken nicht vom Nachwuchs ausgefüllt werden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Paul Hugelshofer, Präsident, Konrad Ammann, Vizepräsident, Alois Baumann, Kassier, Hilde Zeltner, Aktuarin, Paula Weideli, Beisitzerin, Eugen Müller, Beisitzer.

Die Nachmittagsfahrten im Frühjahr und Herbst finden bei unseren Mitgliedern reges Interesse. Die Ausfahrt am Auffahrtstag entlang dem Ägerisee–Vierwaldstättersee–Zugersee war dementsprechend gut besucht. Die reizvolle Landschaft ließ uns viel Schönes erleben. Auch dem Zvieri in Arth am See wurde wacker zugesprochen, was der guten Stimmung nur zuträglich war. Besonderer Dank gebührt dem Thurgauer Männerchor, welcher bei Ausflügen und Unterhaltungen das Programm jeweils mit seinen Liedern bereichert. Der Thurgauerverein beschloß, sich am eidgenössischen Trachtenfest vom 27. bis 29. September zu beteiligen. Der Thurgauer Platz soll sich mit Spezialitäten aus dem Heimatkanton präsentieren.

H. Z.